



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



DEUTSCHER
LANDKREISTAG



DStGB
Deutscher Städte-
und Gemeindebund



Bundesagentur für Arbeit

Anlage 3

zum „Gemeinsamen Planungsdokument“

Leitfaden der Bund-Länder-Arbeitsgruppe Steuerung SGB II für die dezentrale Zielplanung 2014

Gibt Empfehlungen und Anregungen für die dezentrale
Planung 2014

Dient zur lokalen Einschätzung der Entwicklung der Kun-
denstruktur

Unterstützt bei der Einschätzung der lokalen Konjunktur-
und Arbeitsmarktentwicklung

Fördert ein einheitliches, abgestimmtes und systemati-
sches Planungsverständnis

Inhalt

1	Allgemeine Erläuterungen	3
2	Analyse der örtlichen Rahmenbedingungen	4
2.1	Entwicklung der Konjunktur und Arbeitsmarktentwicklung	4
2.2	Entwicklung der Kundenstruktur	4
2.3	Finanzielle und personelle Ausstattung des Jobcenters	4
3	Ziele und Strategien des Jobcenters in Bezug auf die arbeitsmarktpolitischen Instrumente	5
4	Organisatorische Veränderungen mit Auswirkungen auf die Leistungen und Ergebnisse	5
5	Analyse der Zielerreichung im Jahr 2013	6
6	Angebotswerte	6

1 Allgemeine Erläuterungen

Der Planungsprozess im SGB II für Ziel 2 und Ziel 3 für das Jahr 2014 wird in einem dezentralen Verfahren durchgeführt. Für die Planung realistischer und ambitionierter Zielwerte der Jobcenter ist intensive Analyse zahlreicher relevanter Kriterien unerlässlich. Dieser Leitfaden gibt Hinweise und Anregungen für Ihren lokalen Planungsprozess zu verschiedenen Fragestellungen, insbesondere

1. Welche Schlussfolgerungen werden aus der Analyse der örtlichen Rahmenbedingungen für das Planungsjahr gezogen?
2. Welche Schlussfolgerungen werden aus den Ergebnissen im laufenden Jahr für das Planungsjahr gezogen?
3. Welche strategischen Ziele setzt sich das Jobcenter für 2014?

Zu den benannten Fragestellungen hat die Bund-Länder-Arbeitsgruppe Steuerung SGB II jeweils mehrere Leitfragen entwickelt und beispielhaft Aspekte benannt, die bei der Beantwortung dieser Leitfragen berücksichtigt werden können. Weder die o. g. Fragestellungen, noch die im Folgenden formulierten Leitfragen und Beispiele sind abschließend; sie können seitens der Länder bzw. der Bundesagentur für Arbeit erweitert bzw. angepasst werden.

Bestandteil des neuen Verfahrens ist, dass die Angebotswerte begründet werden.

Im „Gemeinsamen Planungsdokument“ der Bund-Länder-Arbeitsgruppe (BLAG) Steuerung SGB II wird auf Planungshilfen (wie Prognosen und Daten zu den allgemeinen Rahmenbedingungen im Jahr 2014 und eine Einschätzung der BLAG zu Richtung und Stärke der Entwicklung von erwerbsfähige Leistungsberechtigten (eLb) und Langzeitleistungsbezieher (LZB) auf Bundesebene) verwiesen.

Die zu erwartenden Mittel und ihre Verteilung für Leistungen zur Eingliederung in Arbeit und für Verwaltungskosten der Grundsicherung für Arbeitsuchende im Jahr 2014 ergibt sich aus Anlage 2 zum „Gemeinsamen Planungsdokument“.

Dieser Leitfaden soll ein einheitliches, abgestimmtes und systematisches Planungsverständnis bei allen Partnern (Jobcenter, Länder, Bundesagentur für Arbeit und Bundesministerium für Arbeit und Soziales) fördern.

2 Analyse der örtlichen Rahmenbedingungen

2.1 Entwicklung der Konjunktur und Arbeitsmarktentwicklung

Leitfrage:

Wie wird sich die konjunkturelle Prognose auf den örtlichen Arbeitsmarkt, insbesondere die Aufnahmefähigkeit des Arbeitsmarktes für Arbeitsuchende aus dem SGB II auswirken?

Relevante Aspekte könnten hier sein:

- Erwartete regionale Wirtschaftsentwicklung
- Erwartete Entwicklung am regionalen Arbeitsmarkt
- Erwartete Entwicklung regionaler Schwerpunkt-Branchen

2.2 Entwicklung der Kundenstruktur

Leitfrage:

Welche Schlussfolgerungen werden aus der Analyse der Entwicklungen/des Bestands der eLb/LZB für das Planungsjahr gezogen? Welche Entwicklung wird im Hinblick auf die Zahl der Leistungsberechtigten erwartet?

Relevante Aspekte könnten hier sein

- Bestandsanalyse (z. B. Altersstruktur, Geschlecht, Alleinerziehende, erwerbstätige eLb; Aufstocker u. ä.)

2.3 Finanzielle und personelle Ausstattung des Jobcenters

Leitfrage:

Welche Auswirkungen hat die voraussichtliche Finanzausstattung auf die personelle Ausstattung im Planungsjahr?

Relevante Aspekte könnten hier sein:

- Sind Umschichtungen geplant? Wenn ja, in welchem Umfang?
- Welche Personalressourcen stehen im Planungsjahr zur Verfügung?
- Sind gravierende personelle Veränderungen zu erwarten?

3 Ziele und Strategien des Jobcenters in Bezug auf die arbeitsmarktpolitischen Instrumente

Leitfragen:

Welche Ziele und Strategien verfolgt das Jobcenter im Planungsjahr? Mit welchen arbeitsmarktpolitischen Instrumenten werden am ehesten Erfolge im Hinblick auf Ziel 2 und Ziel 3 erwartet?

Relevante Aspekte könnten hier sein:

- Welche erfolgreichen Strategien werden im Planungsjahr fortgeführt?
- Prozentuale Anteile der einzelnen Bereiche des geplanten Maßnahmemixes?
- Gibt es erfolgreiche Strategien/Maßnahmen, die im Vergleich zum Vorjahr nicht mehr fortgeführt werden?
- Welche neuen Schwerpunktsetzungen sind geplant?
- Welche Personengruppen stehen im Fokus?
- Welche Betreuungsstrategien sind geplant (besondere Betreuungsschlüssel)?
- Welche Eingliederungsstrategien sollen entwickelt werden?

Hinweis:

Bei Aufnahme von Elementen des Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramms ist in den gemeinsamen Einrichtungen an die Beteiligung des kommunalen Trägers (Abstimmung in der Trägerversammlung nach § 44 c SGB II) zu denken.

4 Organisatorische Veränderungen mit Auswirkungen auf die Leistungen und Ergebnisse

Relevante Aspekte könnten hier sein:

- Werden (weitere) Optimierungspotenziale hinsichtlich der Organisation bzw. der Prozesse gesehen?
- Sind Veränderungen der internen Organisation geplant? Welche?
- Sind Veränderungen der Prozesse geplant?

5 Analyse der Zielerreichung im Jahr 2013

Leitfrage:

Welche Schlussfolgerungen werden aus den Ergebnissen im laufenden Jahr für das Planungsjahr gezogen?

Relevante Aspekte könnten hier sein:

- Wie ist die Entwicklung bei den Kennzahlen und Ergänzungsgrößen verlaufen und wohin geht der Trend?
- Welche Ergebnisse wurden bei den vereinbarten Zielen bis Oktober 2013 erreicht und werden bis zum Jahresende prognostiziert?
- Was waren/sind die Ursachen für diese Ergebnisse?
- Wo steht das Jobcenter mit diesen Ergebnissen innerhalb seines Vergleichstyps (und im Vergleich mit seinen fünf „nächsten Nachbarn“)?

6 Angebotswerte

Leitfrage:

Welche Angebotswerte ergeben sich aus den beschriebenen Rahmenbedingungen, den vorgenommenen Analysen und den geplanten Strategien?

Für Ziel 2 wird ein Zielwert vereinbart, der die Veränderungsrate der Kennzahl des Steuerungsziels beschreibt. Der Zielwert für Ziel 2 stellt somit die angestrebte prozentuale Veränderung der Integrationsquote bis zum Monat Dezember 2014 (im JFW) im Vergleich zur Integrationsquote bis zum Dezember 2013 (ebenfalls im JFW) dar.

$$\text{Veränderung der Integrationsquote in \%} = \left[\frac{\text{Integrationsquote 2014 (Jan. 2014 bis Dez. 2014)}}{\text{Integrationsquote 2013 (Jan. 2013 bis Dez. 2013)}} \right] - 1$$

Für Ziel 3 beinhaltet der Zielwert die angestrebte prozentuale Veränderung des durchschnittlichen Bestandes an LZB in 2014 im Vergleich zu 2013.

$$\text{Veränderung des } \emptyset \text{Bestandes an LZB in \%} = \left[\frac{\emptyset \text{ Bestand an LZB 2014 (Jan. 2014 bis Dez. 2014)}}{\emptyset \text{ Bestand an LZB 2013 (Jan. 2013 bis Dez. 2013)}} \right] - 1$$